

„Berliner Tageblatt“ und „Handels-Zeitung“ erscheint wochentlich zweimal, Sonntag und Montag. Preis 1/2 Mark. Der Welt-Spiegel Nr. 35.



Insertionspreis: 1 Zeile 20 Bl. General-Anzeiger und Wohnung-Anzeiger 20 Bl. ... Druck und Verlag von Rudolf Hoffe in Berlin.

Zentral-Tagblatt und Handels-Zeitung

Nr. 222. 41. Jahrgang. Donnerstag 2. Mai 1912.

Hierzu die Illustrierte Halbwochen-Chronik „Der Welt-Spiegel“ Nr. 35.

Die Nationalliberalen und die Erbschaftsteuer.

Die gestrigen Vorträge in der Kommission für die Brantweinsteuer sind geeignet, das Vertrauen zu rechtfertigen, was jeder Kenner der Parteien und Verhältnisse die eigentliche Sache aufzuklären mußte, wie die nationalliberale Fraktion sich in dieser Kommission betätigt hat.

Scheidung zu erzwingen. Für ihn hängen Sieg oder Niederlage seiner Politik im Reichstag an wenigen Stimmen, und Paasche ist leider nicht der einzige unglückliche Kandidat.

Inzwischen werden die Fortschrittler, wie wir hören, das nun Gebotene tun. Sie werden die Erbschaftsteuer in der Budgetkommission, als Zedung zu den Wehrplänen, beantragen. Das kann geschehen, indem man einfach auf den vorhandenen älteren Entwurf zurückgreift.

und sollen die europäische Bevölkerung beruhigen, die durch die Nachrichten aus dem Ostreich aufgeregt war.

Wiederöffnung der Dardanellen.

Der Ministerrat beschloß nach mehrstündiger Debatte die Öffnung der Dardanellen mit dem Vorbehalt, daß nötigenfalls die Schließung sofort wieder erfolgt.

Riderlen und Cambou.

In Frankreich schließt jetzt die Maroffbänder wie Blitze aus dem Boden. Während bei uns die Redaktionen der politischen Kreise des vorigen Jahres sich in einem jenseitigen England gefühlten populären Presseinteresses entladen haben, so haben unter dem Titel „La Chronique de l'An 1911“ bei Bernard Lafont einen Nachdruck über die offiziellen und die geheimen Verhandlungen dieses Jahres erschienen.

Churchill über Englands Schiffsflotte.

Heute nachmittag fragte im Unterhaus der konservative Abgeordnete von Birmingham Mr. Dobbins den Marineminister, wie viele Schiffsflotten für die von ihm geplante Flottenorganisation nötig seien, wie viel fertige Schiffsflotten es jetzt in der Marine gäbe, und wie viele von diesen als Ersatzschiffe, Ersatzschiffe oder Depotflotten gebraucht würden.

Vorstoß der Franzosen bei Carrack.

Brieflichen Nachrichten aus Carrack zufolge hat die französische Mahalla, die von Leutnant Dierier kommandiert wird, das Dorf Guaura, 25 Kilometer von Carrack entfernt, angegriffen. Die französische Kolonne hat sich des Ortes bemächtigt und eine Eingeborenenfamilie sowie einen deutschen Schutzbefehlshaber zu Gefangenen gemacht.

Aber es kam noch höher. Von Weismann bis Erberger und bis Certeil haben uns all diejenigen, die sich seit den Wahlen um die Rettung der national-liberalen Fraktion, verkehrt, die Erbschaftsteuer durch zur Deckung nicht herangezogen werden, weil die Sozialdemokraten unter keinen Umständen dafür zu haben werden.

Im Verlaufe der gestrigen Sitzung des Unterhauses stellte Whiles (Riderlen) die Frage, ob Premierminister Asquith Mitteilung machen könne über den Fortschritt der freundschaftlichen Verhandlungen mit Deutschland infolge des bald anstehenden Wessels, ob die Verhandlungen zwischen den beiden Ländern fortgesetzt würden und ob die neue deutsche Flottenabgabe auf diese Verhandlungen einen fördernden Einfluß ausüben würde.

Paris, 1. Mai.

„Eine Konvention, die so angeht, lagte der Staatsrat, könne nicht weitergehen. Was wolle Paris eigentlich? Die Verhandlung unmöglich machen? Dann würde Deutschland seine ganze Freiheit wiedergewinnen.“

Paris, 1. Mai.

„Eine ihrer Verantwortung liegt bewußte Mehrheit in der Kommission hätte also zum mindesten die Möglichkeit gehabt, dieses Mißverhältnis zu ändern, durch eine Verbrauchsabgabe von 105 Mark, die immer noch beträchtlich höher ist als der Höchstfuß, der vor der Reform von 1909 gilt.“